

Junge Autoren lassen ihrer Fantasie freien Lauf

Badische Zeitung
Ausgabe Lahr
01.04.2010

Die „Buchkinder“-Ausstellung ist am Dienstagabend in der Stadtbücherei eröffnet worden / Der Workshop läuft seit Montag

LAHR. Selten sind Ausstellungseröffnungen so kurzweilig und so lustig wie die Eröffnung der „Buchkinder“-Ausstellung am Dienstagabend in der Stadtbücherei. Wenn Lahrer Kinder ihre eigenen Texte und zwei Geschichten von Leipziger Buchkindern vortragen, dann gibt es nicht nur für die Erwachsenen einiges zu schmuzzeln.

Wenn die Kinder lustige Texte schreiben, heißt das allerdings nicht, dass sie es nicht ernst meinen mit dem Bücher-Machen. Mit Feuereifer sind sie seit Montag im Buchkinder-Workshop dabei, eigene Texte zu schreiben, Illustrationen in Linoleum zu ritzen und das Ganze dann zu drucken. Ermöglicht haben das Seminar eine ganze Reihe von Institutionen und Sponsoren. Die im Amt für außerschulische Bildung zusammengeschlossenen Einrichtungen Musikschule, Stadtbücherei und Volkshochschule lieferten das organisatorische Gerüst und die Räume für das Erwachsenenseminar am Wochenende, das Kinderseminar in dieser Woche und die noch bis Ende April laufende Ausstellung. Der Förderkreis der Stadtbücherei übernahm die finanzielle Abwicklung, die durch Spenden des E-Werks, der Volksbank Lahr und der Druckhauses Kaufmann erst ermöglicht wurde.

Seit Freitagabend sind die Leipziger Referentinnen Julia Penndorf und Sylva Naundorf in Lahr. Ihre Kollegin Susanne Ruccius, die die Ausstellung zusammen mit ehrenamtlichen Helfern aufgebaut hat, ist bereits wieder nach Hause gefahren. Doch schon als am Samstagmorgen



Kinder beim Bücher-Machen

FOTO: CHRISTOPH BREITHAUP

die ersten Exponate aufgehängt wurden, konnte kaum ein Besucher des Hauses daran vorbeigehen. Aufsehen erregen die bunten Drucke und die oft noch krakelige Handschrift der jungen Bücherschreiber, die allesamt bei den Buchkindern Leipzig ihr Handwerk gelernt haben.

Die „Buchkinder Leipzig“ sind ein Verein, der 2001 in einem Wohnzimmer mit gerade einmal sieben Kindern gegründet worden ist. Mittlerweile sind es allein in Leipzig 200 Kinder, die regelmäßig zum Büchermachen kommen, in ganz Deutschland gibt es dreizehn Buchkinder-Vereine, und ab kommender Woche bieten die Buchkinder Leipzig auf Einladung des Goethe-Instituts sogar ein Seminar in Südafrika an. „Buchkinder“, das

steht mittlerweile als fester Begriff für ein ganzheitliches Konzept, das Fantasie, Schreiben, Gestalten und Lesen umfasst. Dabei greifen die erwachsenen Seminarbegleiter nur ganz vorsichtig ein, und nur, wenn die Kinder das wünschen.

Die Zurückhaltung der Erwachsenen sorgt dafür, dass die kleineren Kinder mit vielen Fehlern schreiben. Doch die Ausstellung zeigt, dass sich das mit zunehmendem Alter – natürlich auch, weil die Schule die notwendigen Regeln vermittelt – von Jahr zu Jahr bessert. Was aber auch auffällt: Wenn Kinder schreiben können, ohne auf Rechtschreibung zu achten, lassen sie ihren Ideen weit mehr Raum als in jedem Schulaufsatz. Oder wie sonst ist es zu erklären, dass die sechsjäh-

rige Mona Deckert aus Leipzig in ihrer Geschichte „Guten Appetit kleine Meerjungfrau“ schon fast philosophisch erzählt: „Am Morgen ist sie Fleisch von den Muscheln. Am Mittag ist sie Pflanze. Am Abend ist sie in Gedanken“. Das Buch von der „Indianerstrumpfhose“, ursprünglich geschrieben vom zehnjährigen Wieland Zweyert, am Dienstagabend vorgelesen vom Lahrer Buchkind Henri Krappitz, berichtet unter anderem vom Fußballverein „1. FC Peinlichsdorf“ – was sich die Kinder einfallen lassen, ist einfach klasse.

Ein Buchkinder-Verein auch für Lahr?

Zur Ausstellungseröffnung waren viele Eltern und Kinder gekommen. Die musikalische Umrahmung hatten Helmut Dold und Ines Schwendemann übernommen. Thomas Jung (12) und Clara Läßler (7) lasen aus ihren gerade erst im Workshop geschriebenen Erstlingswerken. Stadträtin Traudel Bothor wünschte der Ausstellung ein interessiertes Publikum. Mit dem Wunsch, „dass in Lahr auch so ein Buchkinder-Verein entstehen könnte“, sprach sie vielen Anwesenden aus dem Herzen. *Juliana Eitland-Jung*

Wanderausstellung Buchkinder: bis 30. April in der Stadtbücherei und in der Volkshochschule, Haus zum Pflug, Kaiserstraße 44. Die Musikschule zeigt vom 12. bis 30. April Buchkinder-Plakate. Die Buchhandlung Schwab bietet in der Marktstraße einen Büchertisch mit Buchkinder-Publikationen an.

Junge Autoren und Buchdrucker zeigen viel Potenzial

Beim Lahrer »Buchkinder«-Workshop sind die Teilnehmer mit großer Begeisterung dabei / Nur vier Regeln

Von Christine Breuer

Lahr. Im Vortragssaal der Volkshochschule waren vergangene Woche emsige Autoren und Buchdrucker am Werk. 15 Kinder arbeiteten beim »Buchkinder«-Projekt an ihren Erstlingswerken.

»Ochsen Opas Oper... da fehlt noch was«: Ferit (13) und Jani (9) brüten über ihrer selbst gewählten Aufgabe: Sie wollen zu jedem Buchstaben im Alphabet einen Satz bilden. Dazu haben sie sich aus der Stadtbücherei einen Duden geholt, um Wörter zu finden, aus denen man dann wieder einen Satz machen kann. Jeden Satz schreiben sie auf ein Blatt und gestalten noch ein Bild im Linoldruckverfahren dazu. Das macht den Kindern Spaß. Das Z hatten die beiden recht schnell verarbeitet. »Zehn Zebras ziehen zehntausend Ziegen zum



15 Kinder arbeiteten an ihren Erstlingswerken.

Foto: Breuer

Zuckerbrot«, lautet dieser Satz. Und auch für das X finden sich Wörter: X-Achse, XL und X-fach. Ist doch ganz einfach oder? Jana Faller hat sich ein ganz anderes Thema für ihr Buch ausgesucht. Es ist ihr

elfter Geburtstag, den sie beschreibt. Sie hat schon ganz klare Vorstellungen vom Layout: Das Bild steht rechts, der Text steht links daneben. Und dass sie einen Bänderand freilassen muss, beachtet sie

auch. Schließlich soll der Text im fertigen und gebundenen Buch noch lesbar sein.

Für die Teilnehmer gibt es nur vier »Regeln« zu beachten. Es wird so wenig wie möglich vorgelesen, Text und Bild sind eine Einheit, ein Buch braucht seine Zeit, und es wird am Ende präsentiert. Alles andere bleibt den kleinen Autoren freigestellt.

Die Projektleiterinnen Julia Penndorf und Sylva Naundorf aus Leipzig, die im Rahmen einer Wanderausstellung (wir berichteten) auch die Workshops für Kinder und Erwachsene angeboten haben, sind begeistert von den Lahrer Kindern. »Da steckt ganz viel Potenzial drin«, loben die beiden jungen Frauen. Es gebe hier ganz typische Buchkinder. Was das ist? »Clara beispielsweise«, zeigen sie auf ein siebenjähriges Mädchen, »ist so ein Buchkind. Sie hat

fantastische Ideen, ein Gefühl für Farben und Formen, sie hat Witz und baut Absurditäten in ihre Geschichten.« Außerdem sei sie noch nicht in ein Muster gezwängt. Sie lebe die Freiheit der Gestaltung voll aus. Darin liegt auch ein Ziel des Buchkinderprojekts, das 2001 in Leipzig entstanden ist. Mittlerweile gibt es in Deutschland zwölf feste Standorte, an denen Buchkinder kontinuierlich arbeiten.

Die Begeisterung für diese Art der Freizeitbeschäftigung hat auch in Lahr bereits Wurzeln geschlagen. Für die beiden Projektleiterinnen bleibt nur eines zu hoffen: »Dass es auch hier weitergeht. Die Kinder dafür sind da.«

Mittlerweile haben Ferit und Jani ihren Satz fertig: »Ochsen ordern Opas Oper« schreiben sie auf ein Blatt und nehmen sich den nächsten Buchstaben vor: das Y.

Lahrer Zeitung, 01.04.2010

»Buchkinder« auch ein Projekt für Lahr?

Amtsleiter Thomas Hermenau ist begeistert von der Vereinsidee / Ausstellung noch bis zum 30. April

Dass Kinder fantastische Ideen haben, ist nicht neu. Dass deren illustrierte Geschichten in Buchform gebracht und sogar verkauft werden, ist zumindest in unserer Gegend ungewöhnlich. In Leipzig gibt es das schon seit 2001, Tendenz zunehmend. Bücher der »Leipziger Buchkinder« sind derzeit in Lahr zu bestaunen.

VON HILDEGARD BRAUN

Lahr. Die Ausstellung »Buchkinder«, die am Dienstagabend in der Lahrer Stadtbibliothek eröffnet wurde, steht nicht für sich. Parallel zur Schau bot die Volkshochschule Lahr ausstellungsbegleitende Workshops sowohl für Erwachsene als auch für Kinder unter der Regie von Mitarbeitern des Vereins »Buchkinder Leipzig« an.

Wie Sylva Naundorf, Kunstpädagogin der »Buchkinder«, erklärt, hatte dieser Verein 2001 in einem Wohnzimmer seine Keimzelle und wuchs ganz rasch von sieben auf 200 Kinder zwischen vier und 18 Jahren an. Diese schreiben, illustrieren, drucken und binden eigene Bücher. Die jeweilige Auflage beträgt maximal 20 Bücher, die verkauft werden und deren Erlös wieder dem Verein zugute kommt.

Leipziger Vorbild

In Leipzig werden derzeit täglich mehrstündige Kurse angeboten. Das Interesse sei ungebrochen, eher zunehmend, so Naundorf gegenüber dem LAHRER ANZEIGER. Die Kunstpädagogin, die schon seit fünf Jahren die Kinder in Kursen betreut, gibt allerhöchstens Tipps und Tricks. Die Inhalte der Geschichten entspringen den Köpfen der jugendlichen Autoren. Wichtig dabei ist laut Naundorf, dass Text und Bild,

Illustration oder Linolschnitt eine Einheit bilden.

So war es nun auch beim Kinderworkshop in Lahr, dessen Kosten von drei Institutionen getragen wurden. Der Kurs für Erwachsene fand am vergangenen Wochenende von Freitag bis Sonntag statt und wurde wie bei den Kindern, die seit Montag und noch bis heute, Donnerstag, am Schreiben, Illustrieren und Drucken sind, mit einem Morgenkreis eröffnet. Das Motto: »Ich wünschte, ich wär... ich träumte, ich wär...« – daraus kann man viel machen. Die Präsentation der fertigen Ergebnisse aus Lahr sind für Ende April geplant.

Bei der Eröffnung stellten Lahrer Kurskinder nicht nur Selbst- und Frischgeschriebenes dem interessierten Publikum vor, sondern lasen aus Klassikern der »Leipziger Buchkinder«.

Die Ausstellung, die bis zum 30. April in der Stadtbücherei, der Volkshochschule und nach

Ostern auch in der Städtischen Musikschule zu sehen ist, zeigt vor allem in zahlreichen großformatigen Bildern, wie die Buchkinder-Bücher entstehen. Parallel dazu bietet die Buchhandlung Schwab die Bücher, Postkarten und Plakate zum Verkauf an.

Interesse geweckt

Das Amt für Außerschulische Bildung hat mit dem Förderkreis der Stadtbücherei die »Buchkinder« nach Lahr geholt, um zu sehen und zu lernen, was in Leipzig so erfolgreich umgesetzt wird. Nun ist Amtsleiter Thomas Hermenau so begeistert von der Idee, dass er am liebsten sofort auch in Lahr einen solchen Verein gründen würde. Das sieht Traudel Bothor, die bei der Ausstellungseröffnung stellvertretend für den Oberbürgermeister Grußworte sprach, genauso. Der Gedanke werde auf jeden Fall im Auge behalten.



Die Workshop-Teilnehmerinnen (v.l.) Felina, Juliette, Lina, Fabienne und Aurelia zeigen Plakate der »Buchkinder«, während Henry und Clara (kleines Bild) bei Sylva Naundorf (links) und Julia Penndorf vom Verein »Buchkinder Leipzig« aus den Klassikern lesen.

Fotos: Hildegard Braun

STICHWORT

Buchkinder

Es waren einmal sieben Kinder in einem Wohnzimmer in Leipzig – dies war im Jahr 2001. Zusammen mit Ralph Uwe Lange erfinden sie Geschichten. Das wollte der schon immer, denn nichts war ihm fremder, als die althergebrachte Weise, Kinder in enge Bildungssysteme zu zwingen. Zusammen mit den Eltern gründet er den Verein »Buchkinder Leipzig«, eine Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder von vier bis 18 Jahren. Die Besonderheit dieses Projekts besteht neben der freien und selbsttätigen Arbeit in der Einbindung der Kinder in alle Prozesse des Büchermachens. »Buchkinder« wachsen mit ihren Büchern, übernehmen Verantwortung und entwickeln soziale Kompetenz.

hil

Lahrer Anzeiger, 01.04.11

Kleine Autoren zeigen viel Kreativität

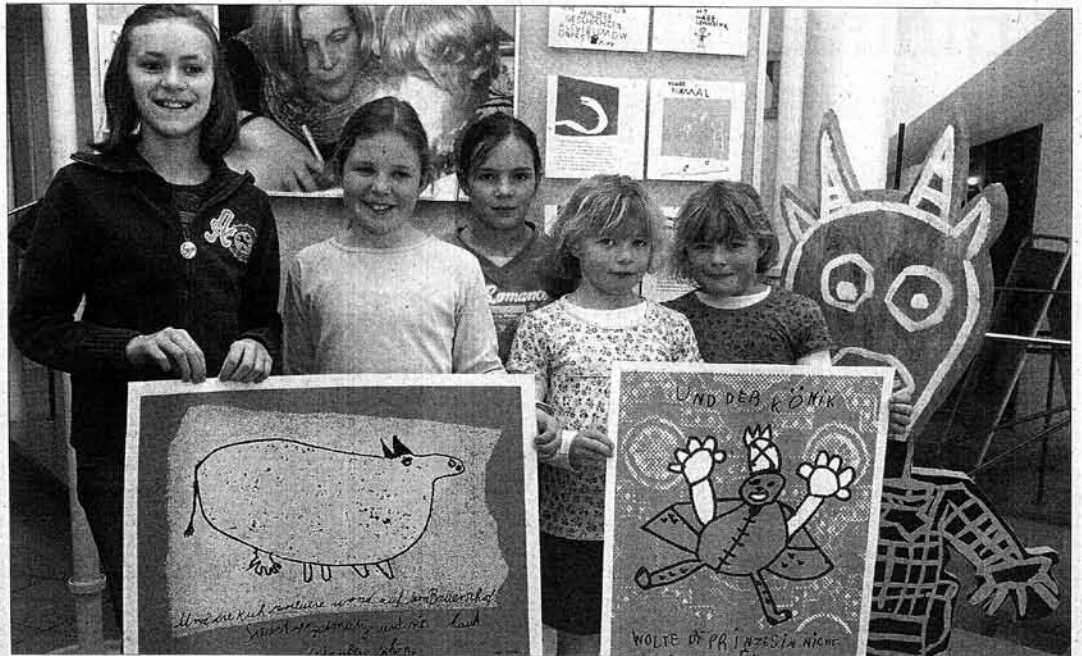
»Buchkinder« stellen im »Haus zum Pflug« aus / Ergebnisse eines Workshops ganz besonderer Art

Von Christine Breuer

Lahr. »Der König wollte die Prinzessin nicht hergeben. Das Schwein.« Dieser Satz ist Teil einer etwas anderen, aber sehr amüsanten Ausstellung im »Haus zum Pflug«. Hier sind derzeit besondere Werke zu sehen: Produktionen aus Kinderhänden, die im Verein »Buchkinder« entstanden sind.

Kinder erzählen gern. Sie denken sich fantasievolle Geschichten aus, sind herzerfrischend direkt und unkompliziert, und sie mögen es auch, ihre Geschichten zu bebildern, um sie dann den Erwachsenen zu präsentieren. Und wenn man sie einfach machen lässt, nicht zu viel eingreift und die Rechtschreibung mal Rechtschreibung sein lässt, kommen auch richtig tolle Geschichten dabei heraus, die dann bei den Buchkindern in Bücher gebunden werden.

Dabei ist das Illustrieren des Buchs für die jungen Autoren genau so wichtig wie das Schreiben. Eine Grundregel heißt: Zu jedem Text gibt es ein Bild, zu jedem Bild einen Text. Die ebenfalls selbst hergestellten Linoldrucke sind teilweise von krakeliger Kinderschrift umgeben, teils sind aber auch schon richtige Layouts zu erkennen. »Ich finde diese Idee faszinierend«, zeigte sich Traudel Bothor, die die



Das sind fünf der Lahrer Buchkinder, die in einem Workshop selbst Bücher produzierten. Felina Meinen, Juliette Obert, Lina Lässle, Fabienne und Aurelia Obert (von links). Foto: Breuer

Ausstellung in Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnete, begeistert. »Es wäre schön, wenn es auch in Lahr eine Werkstatt für Buchkinder gäbe«, fügte sie hinzu. Die Ausstellung mit Workshop wurde vom E-Werk, der Volksbank und dem Kaufmann-Verlag unterstützt.

Insgesamt neun Tage lang arbeiteten 15 Lahrer Kinder in

einem Workshop an eigenen Büchern. Einen Teil ihrer Ergebnisse präsentierten sie bei der Vernissage. Da ist von einem Drachen die Rede, der den Indianerfrauen immer die Strumpfhosen stiehlt, um sie seiner Frau zu bringen. Dass diese der Drachendame nicht passen, ist klar. Deshalb müssen die seidenen Beinkleider mit einem speziellen Vergöse-

rungsapparat angepasst werden. In einer zweiten Geschichte ging es um die Schnecke »Anne Pane«, der ständig irgendetwas passiert. Die dritte Erzählung handelte von einem Jungen und seiner Familie, die immer leise sein muss, weil der Vater an einem Buch arbeitet. Und dann gab es da noch den Hund Bauwi, der fliegen kann und statt

eines »Hurra« ein laut gebelltes »Wuah« von sich gibt.

Alle Protagonisten haben eines gemeinsam: Sie erleben Abenteuer, die zum Teil schon sehr fantastisch sind - so wie die Kreativität der kleinen Autoren. Die Ausstellung ist noch bis 30. April im Foyer des Haus zum Pflug und den Räumen der Volkshochschule zu sehen.

Lahrer Zeitung, 01.04.10

17. März 2010

Buchkinder jetzt in Lahr

Ausstellung und Workshops.

LAHR (BZ). Mit einer Ausstellung und begleitenden Workshops für Erwachsene und Kinder gastiert der Verein "Buchkinder Leipzig" in den nächsten Wochen in Lahr. Die "Buchkinder", das sind Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren, die eigene Bücher schreiben, illustrieren, drucken und binden. Das handwerkliche, eigenverantwortliche Arbeiten steht dabei von der Idee bis zur Ausführung im Vordergrund. Wie die Buchkinder-Bücher entstehen, zeigt eine Ausstellung. Die Exponate sind vom 30. März bis 30. April im Haus zum Pflug und in der Musikschule zu sehen. Auf halbem Weg dazwischen gibt es in der Buchhandlung Schwab in der Marktstraße einen Buchkinder-Büchertisch.

Zum Auftakt finden zwei Begleitworkshops statt, bei denen auch in Lahr Bücher entstehen – am Wochenende 27. und 28. März für Erwachsene, vorzugsweise Menschen, die mit Kindern beruflich oder ehrenamtlich pädagogisch arbeiten. Anmeldungen über die Volkshochschule, Kosten: 80 Euro. Der Kinderworkshop von Montag, 29. März, bis Donnerstag, 1. April, ist bereits ausgebucht. Die Volkshochschule möchte dennoch alle Interessenten ermuntern, sich auf die Warteliste eintragen zu lassen. Falls sich die Möglichkeit bietet, könnten im Sommer oder Herbst weitere Buchkinder-Workshops angeboten werden. Das "Gastspiel" der Buchkinder haben die Stadtbücherei, Volkshochschule und Musikschule mit dem Förderkreis der Stadtbücherei und der Buchhändlerin Martina Engel nach Lahr geholt. Ermöglicht haben das Projekt das E-Werk, die Volksbank Lahr und das Druckhauses Kaufmann.

Autor: bz

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Klares Plädoyer für Solar

Energie-Agenda bewertet die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen mit Noten zwischen 1 und 4. **MEHR**

Mit dem Sparen wird es 2011 ernst

Der Haushalt 2010 aus der Sicht der Gemeinderatsfraktionen. **MEHR**

Geheimnisvolles Fluorit

Am Sonntag findet in der Sulzberghalle wieder die Edelsteinbörse der Mineralienfreunde statt. **MEHR**

20. April 2010

Buchkinder zu Gast im Druckhaus

Die Teilnehmer der beiden Lahrer Workshops sind einer Einladung der Firma Kaufmann gefolgt.

LAHR (BZ). Etwa zur Halbzeit der Ausstellung der "Buchkinder Leipzig" im Haus zum Pflug sind die Teilnehmer der beiden Lahrer Buchkinder-Workshops vom Druckhaus Kaufmann zu einer Firmenbesichtigung eingeladen worden.

Das Druckhaus Kaufmann engagiert sich zusammen mit dem E-Werk Mittelbaden und der Lahrer Volksbank als Sponsor des Buchkinder-Projekts. Markus Kaufmann begrüßte die rund 30 Gäste und führte kurz in die fast 200-jährige Geschichte seines Hauses ein. Für die Kinder gut nachvollziehbar, schilderte Kaufmann, dass in den Anfangsjahren das Drucken noch so ähnlich war, wie es bei den Buchkindern bis heute praktiziert wird.

Kontrastprogramm war der anschließende Rundgang: Über eine Stunde lang ging es durch das weitläufige Firmengelände. Von der Druckvorbereitung bis hin zum Buchbinden gab es viele große Maschinen zu sehen. Die Auflagenzahlen und Geschwindigkeiten der Maschinen beeindruckten ebenso wie die riesigen Mengen an Papier – ob noch unbedruckt als schwere Rollen, oder schon als riesige Stapel fertiger Möbelkataloge. Bei einem kleinen Imbiss gab es zum Schluss noch die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Autor: bz

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Klares Plädoyer für Solar

Energie-Agenda bewertet die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen mit Noten zwischen 1 und 4. **MEHR**

Mit dem Sparen wird es 2011 ernst

Der Haushalt 2010 aus der Sicht der Gemeinderatsfraktionen. **MEHR**

Geheimnisvolles Fluorit

Am Sonntag findet in der Sulzberghalle wieder die Edelsteinbörse der Mineralienfreunde statt. **MEHR**

17. März 2010

Buchkinder jetzt in Lahr

Ausstellung und Workshops.

LAHR (BZ). Mit einer Ausstellung und begleitenden Workshops für Erwachsene und Kinder gastiert der Verein "Buchkinder Leipzig" in den nächsten Wochen in Lahr. Die "Buchkinder", das sind Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren, die eigene Bücher schreiben, illustrieren, drucken und binden. Das handwerkliche, eigenverantwortliche Arbeiten steht dabei von der Idee bis zur Ausführung im Vordergrund. Wie die Buchkinder-Bücher entstehen, zeigt eine Ausstellung. Die Exponate sind vom 30. März bis 30. April im Haus zum Pflug und in der Musikschule zu sehen. Auf halbem Weg dazwischen gibt es in der Buchhandlung Schwab in der Marktstraße einen Buchkinder-Büchertisch.

Zum Auftakt finden zwei Begleitwork-shops statt, bei denen auch in Lahr Bücher entstehen – am Wochenende 27. und 28. März für Erwachsene, vorzugsweise Menschen, die mit Kindern beruflich oder ehrenamtlich pädagogisch arbeiten. Anmeldungen über die Volkshochschule, Kosten: 80 Euro. Der Kinderworkshop von Montag, 29. März, bis Donnerstag, 1. April, ist bereits ausgebucht. Die Volkshochschule möchte dennoch alle Interessenten ermuntern, sich auf die Warteliste eintragen zu lassen. Falls sich die Möglichkeit bietet, könnten im Sommer oder Herbst weitere Buchkinder-Workshops angeboten werden. Das "Gastspiel" der Buchkinder haben die Stadtbücherei, Volkshochschule und Musikschule mit dem Förderkreis der Stadtbücherei und der Buchhändlerin Martina Engel nach Lahr geholt. Ermöglicht haben das Projekt das E-Werk, die Volksbank Lahr und das Druckhauses Kaufmann.

Autor: bz

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Klares Plädoyer für Solar

Energie-Agenda bewertet die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen mit Noten zwischen 1 und 4. **MEHR**

Mit dem Sparen wird es 2011 ernst

Der Haushalt 2010 aus der Sicht der Gemeinderatsfraktionen. **MEHR**

Geheimnisvolles Fluorit

Am Sonntag findet in der Sulzberghalle wieder die Edelsteinbörse der Mineralienfreunde statt. **MEHR**

WENN ALLE TIRE WEINEN...

URTEILSPLATZ: Buchkinder unter sich

Wenn Geister sich feräpeln, die Schtute Jule aus ihrem Leben erzählt und die Krile so schön spielt, dass alle tire weinen müssen, dann ist man in der Welt der Buchkinder angekommen. In Lahr können sie vom 30. März an in einer Ausstellung bei der Volkshochschule kennengelernt werden. Ein erfolgreiches, wenn auch gelegentlich umstrittenes Projekt, mit dem die traditionsreiche Buch- und Verlagsstadt Leipzig für talentierten Nachwuchs sorgt. Kinder jeden Alters schreiben und illustrieren eigene Werke, die dann auch gedruckt werden in einem Verlag, der hier ganz ohne Lektoren auskommt. "Kreativität und Fantasie sind in jedem Kind angelegt, wenn man dem nur Raum gibt, sich zu entfalten. Dürfen die kleinen Künstler uneingeschränkt und unzensiert walten und gestalten und werden dabei ernst genommen, wachsen den Ideen Flügel. Erlebtes und Erdachtes können sich ausdrücken als bestes Gegengewicht zu Passivität und dem viel beklagten Konsumverhalten", so die Überlegung des Gründers, des Lehrers Ralph Uwe Lange. Als ich den Stand auf der Leipziger Buchmesse entdeckte, war ich fasziniert von den Büchern, Postkarten und Postern, die da entstanden sind. Und nicht nur ich, wie eine Reihe von Preisen beweist, mit denen das Modellprojekt ausgezeichnet wurde. Auch die traditionsreiche Buch- und Verlagsstadt Lahr wird jetzt bald ihren talentierten Nachwuchs entdecken können.

Autor: Jutta Fichtner

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Klares Plädoyer für Solar

Energie-Agenda bewertet die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen mit Noten zwischen 1 und 4. **MEHR**

Mit dem Sparen wird es 2011 ernst

Der Haushalt 2010 aus der Sicht der Gemeinderatsfraktionen. **MEHR**

Geheimnisvolles Fluorit

Am Sonntag findet in der Sulzberghalle wieder die Edelsteinbörse der Mineralienfreunde statt. **MEHR**